



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenep und Umgebung

Nr. 16

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 20 / 14. Mai 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Oliver Rolla
Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen

Was wir aus der Krise lernen sollten

Wie werden wir auf diese Zeit zurückblicken? Was wird bleiben, was wird sich im Gedächtnis festsetzen? Ich denke nun nicht an nackte Zahlen, vielmehr denke ich an das, was uns berührt. Die erste, akute Phase der Pandemie haben wir gemeistert. Die angekündigten Lockerungen der Beschränkungen hellen die Stimmung auf, Übermut und Leichtsinns waren aber jetzt fehl am Platz.

Wenn ich bei den Haustürbesuchen frage: „Wie geht es Ihnen?“, dann wird es manchmal konkret ausgesprochen, immer schwingt es mit. Die Menschen empfinden eine tiefe Sehnsucht. Das, was vorher ganz normal war und nun fehlt. Ein Ellbogen wird nie einen Handschlag ersetzen. Digitale Hilfen bleiben Krücken, eine wirkliche Begegnung ist ganz anders umfassend, spricht alle Sinne an.

Eine tiefe Sehnsucht bleibt. Vielleicht wird uns deshalb jetzt schon deutlich, wie wir bisheriges Verhalten ändern und damit Neues ermöglichen können. Freundlicher Kontakt, solidarisches Miteinander, Rücksichtnahme.

Vielleicht treibt uns diese tiefe Sehnsucht jetzt an. Es geht eben nicht nur darum, dass wir nirgendwo hingehen, keine Leute treffen, nicht ausgehen, Kultur und Ausgelassenheit vermissen, nicht einmal gemeinsam singen können. Es geht vielmehr darum, was wir aus diesen Erfahrungen lernen und wie wir damit unsere Gesellschaft verändern. Diese Sehnsucht ist überall zu spüren, denn viele fühlen sich vereinzelt und vereinsamt. Vieles ist nicht planbar, vieles bleibt vage und unsicher. Das ist anstrengend, kostet Kraft und Nerven; und manche zermüht es. Deshalb ist es so viel wichtiger, auf sich und andere zu achten, das Für- und Miteinander muss wachsen, damit wir alle heil aus dieser Krise kommen. Die Sehnsucht nach Austausch, Beziehung, Vertrauen und Zuversicht bleibt. Die Sehnsucht nach Gott bleibt ebenso – erst recht in diesen Zeiten. „Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht“ (EG 369,7).

In den dünnen Zeiten hilft uns, miteinander durch die Krise zu gehen und darauf hinzuarbeiten, dass diese Welt wieder ihre Schönheit offenbart, nicht zuletzt in den zwischenmenschlichen Begegnungen.

Ungewisse Vorbereitung

Noch fehlen für die Kommunalwahl Vorgaben der Landesregierung. Die Vorbereitungen im Wahlamt sind dennoch im vollen Gange.



Im September stehen Kommunalwahlen an. Wie sie stattfinden werden, ist noch nicht klar.

Foto:pixabay.com

VON ANNA MAZZALUPI

Der Gang zur Wahlurne gehört zu den Grundbausteinen der Demokratie. Doch in diesem Jahr, wenn alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger bei der Kommunalwahl zur Abgabe ihrer Stimme aufgefordert sind, könnte der Ablauf aufgrund der Corona-Pandemie anders aussehen als gewohnt.

Wahlhelfer gesucht

Noch ist unklar, wie Wahlkampf und Stimmenabgabe aussehen werden. Nach derzeitigen Stand sollen am 13. September ein neuer Remscheider Oberbürgermeister oder eine neue Oberbürgermeisterin, 52 Ratsmitglieder sowie die Mitglieder der vier Bezirksvertretungen (BV) gewählt werden. Die ersten Parteien haben bereits ihren OB-Kandidaten aufgestellt: Für die CDU wird wahrscheinlich Alexa Bell antreten. Die SPD hatte bereits im vergangenen Jahr die erneute Aufstellung vom amtierenden OB, Burkhard Mast-Weisz, bestätigt. Grüne und FDP stellen ebenfalls Mast-Weisz als ihren Kandidaten für das höchste Amt der Stadt auf.

Bezüglich der Kandidaten für Rat, BV sowie Integrationsrat und Seniorenbeirat hingegen ist noch nichts entschieden. Sie sollen in den nächsten Wochen aufgestellt werden. Bis zum 16. Juli können Wahlvorschläge eingereicht werden. Im Wahlamt sind derweil die Vorbereitungen im vollen Gange, erklärt Wahlkoordinator Bernd Hoffmann. Bis zu 20 Mitarbeiter sind daran beteiligt. „Wir planen bisher so wie immer. Denn noch gibt es von der Landesregierung keine andere Order“, ergänzt er.

Viele wichtige Dinge für die

Wahl werden jetzt im Mai angestoßen. Dazu zählen die Ausschreibungen über die Vergabe des Versands der Wahlbenachrichtigungen, über den Druck der Stimmzettel, den Druck von Briefumschlägen und weiteren Unterlagen für die Briefwahl, die Einstellung von Hilfskräften für die Briefwahl und die Gewinnung von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie die Bereitstellung der Wahlräume.

In insgesamt 54 Wahllokalen können die Kreuzchen gesetzt werden – ein Großteil davon ist in Schulgebäuden untergebracht. Allerdings geht Hoffmann davon aus, dass die Lokale in Altenheimen und Krankenhäusern zum Schutz der Bewohner und Patienten in diesem Jahr nicht aufgebaut werden können. Dafür müssten dann Alternativen gesucht werden. Doch noch fehlen die Vorgaben der Landesregierung aus Düsseldorf.

„Das ist schon eine ganz besondere Herausforderung“, gibt Hoffmann zu. Seit Mitte der 90er-Jahre ist er im Wahlamt der Stadt tätig, hat schon viele verschiedene Wahlumstände erlebt – etwa die Brexit-Frage bei der vergangenen Europawahl oder die vorgezogene Landtagswahl. Doch so Umstände wie in diesem Jahr habe es bisher noch nicht gegeben.

„Wir tun alles, um Hygiene- und Sicherheitsstandards für die Wählenden und Helfer zu gewährleisten“, betont er. Für die rund 450 benötigten Wahlhelfer kann das Wahlamt auf einen Pool von treuen Helfern zurückgreifen. Das füllt rund die Hälfte der Stellen des Zweischichtensystems. Die Freiwilligen werden jetzt in den kommenden Wochen angeschrieben. Der Rest müsse mit neuen Interessenten aufgefüllt

werden. Das wird jedes Jahr immer schwieriger. Vielleicht in diesem Jahr noch schwieriger wegen Corona? Hoffmann hofft nicht.

Jedes Jahr beliebter wird zudem die Briefwahl – bei der Europawahl nahmen das zum Beispiel 15.000 Wahlberechtigte in Anspruch. Musste man sich früher noch erklären, um die Ausnahme nutzen zu dürfen, können die Briefwahlunterlagen heute ohne Umstände online beantragt werden.

Eine komplette Wahl nur per Brief, wie sie einige Politiker für die diesjährige Kommunalwahl fordern, kann sich Bernd Hoffmann schon aus demokratischer Sicht nicht vorstellen. Bis zum letzten Tag werde schließlich auch Wahlkampf betrieben – in diesem Jahr sicherlich überwiegend über Social Media, wie bereits einige Remscheider Lokalpolitiker vermuten.

Sollte die Landesregierung allerdings doch eine komplette Briefwahl anordnen, müssten 87.000 Stimmzettel verschickt werden. Dazu kämen noch 25.000 weitere für den Integrationsrat hinzu. Ein logistischer Mehraufwand.

Bis August muss das aktuelle Wählerverzeichnis stehen. Dann gehen auch die Wahlbenachrichtigungen an die Wählenden raus.

Gut zu wissen

Voraussetzung für Wahlhelfende: mindestens 16 Jahre alt und in Remscheid wahlberechtigt.

„Erfrischungsgeld“: Besitzer erhalten 40 Euro, Schriftführer 50 Euro und Wahlvorsteher 60 Euro. Kontakt Wahlamt: Telefon 16 28 79, E-Mail wahlen@remscheid.de

Badepärchen: Entscheidung fällt

Die Lüttringhauser Politiker stimmen über die finale Gestaltung des Rathausumfeldes ab.

VON ANNA MAZZALUPI

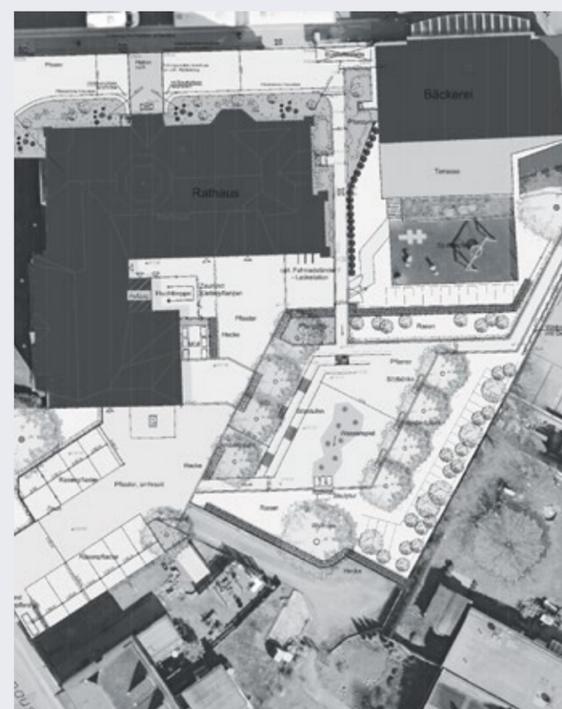
Nächste Woche Mittwoch trifft sich um 16 Uhr die Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen im Remscheider Rathaus, um über die finale Gestaltung des hinteren Rathausumfeldes zu entscheiden. Wenn alles im Zeitplan läuft, sollen die Arbeiten nach der Fertigstellung der Rathaussanierung im Herbst beginnen.

Nach der Ausarbeitung einiger Varianten liegt nun die Variante 4.1 vor, die einen Kompromiss zwischen Politik und Heimatbund Lüttringhausen darstellt. Der Verein hatte sich im vergangenen Jahr dafür eingesetzt, die Skulptur des Badepärchens der ehemaligen Badeanstalt in der kleinen Parkanlage im Hinterhof mittels eines Brunnen zu integrieren. Anstelle dessen könnte nun künftig ein Wasserspiel für Aufenthaltsqualität sorgen und der Skulptur einen entsprechenden Rahmen bieten. Die Wasserfläche ist jedoch kein Muss, sondern optional. Sollten sich die BV-Mitglieder dafür aussprechen, hat der Heimatbund zugesichert, sich für die Finanzierung zu engagieren. Dazu würde zunächst ein gemeinsamer För-

derantrag von Heimatbund und Stadt an das Land NRW erfolgen. Rund 50 Prozent der rund 43.000 Euro teuren Investition für Wasserspiel und Aufstellung der Skulptur könnten bei Zusage aus dem Topf „Heimat.Zukunft.Nordrhein-Westfalen“ getragen werden. Zehn Prozent zur Anschubfinanzierung würde die Stadt bis Ende 2021 be-reithalten.

Die restlichen 40 Prozent würde der Heimatbund durch Fundraising und einem Spendenaufruf ähnlich dem für die Herrnhuter Sterne zusammenbringen wollen. „Wir können uns für die 40 Prozent nicht verpflichten, würden aber alles daran setzen, sie zusammenzubekommen“, betont Heimatbund-Vorsitzende Christiane Karthaus. Die Folgekosten für die Instandhaltung würde der Verein dann aus eigener Kraft mit eigenen Mitteln stemmen.

Zu den weiteren Maßnahmen, die ohne das Wasserspiel auf eine Summe von rund 274.300 Euro kommen, gehören die Pflasterung der Zufahrt sowie Neupflanzung von zehn Bäumen. Für die Herstellung von vier Parkflächen muss die Winterlinde im Eingangsbereich gefällt werden.



Die Planung für das Rathausumfeld 4.1.

Grafik: Stadt Remscheid

Corona: aktuelle Lage

Trotz allgemeiner Lockerungen ist Vorsicht geboten.

(red) Nachdem in den vergangenen Wochen die Anzahl der mit dem Coronavirus infizierten Menschen in der Stadt zurückging, verzeichnete das Gesundheitsamt am Mittwoch nun wieder zwei neue Infektionen. Damit steigt die Zahl der aktuell an Covid-19 erkrankten Remscheider auf insgesamt neun. Bis dato wurden

226 Bürger der Werkzeugstadt positiv auf das Virus getestet, 202 gelten als genesen, 15 sind verstorben. Auch wenn nun alle Geschäfte unabhängig von ihrer Größe wieder öffnen dürfen, Restaurants und Cafés sich auf Kundschaft freuen, Kinder wieder auf Spielplätzen toben können und in Fitnessstudios

wieder trainiert werden kann, ist Vorsicht geboten, denn das Virus ist noch immer nicht besiegt. Eine neue, stärkere Infektionswelle könnte drohen. Noch immer gelten die erhöhten Sicherheitsmaßnahmen, ein Mindestabstand von 1,5 Metern und das Tragen von Mund- Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit.

Grafik: Stadt Remscheid

Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 16

Jede Woche neu und total lokal

KW 20 / 14. Mai 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Oliver Rolla
Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen

Was wir aus der Krise lernen sollten

Wie werden wir auf diese Zeit zurückblicken? Was wird bleiben, was wird sich im Gedächtnis festsetzen? Ich denke nun nicht an nackte Zahlen, vielmehr denke ich an das, was uns berührt. Die erste, akute Phase der Pandemie haben wir gemeistert. Die angekündigten Lockerungen der Beschränkungen hellen die Stimmung auf, Übermut und Leichtsinns waren aber jetzt fehl am Platz. Wenn ich bei den Haustürbesuchen frage: „Wie geht es Ihnen?“, dann wird es manchmal konkret ausgesprochen, immer schwingt es mit. Die Menschen empfinden eine tiefe Sehnsucht. Das, was vorher ganz normal war und nun fehlt. Ein Ellbogen wird nie einen Handschlag ersetzen. Digitale Hilfen bleiben Krücken, eine wirkliche Begegnung ist ganz anders umfassend, spricht alle Sinne an. Eine tiefe Sehnsucht bleibt. Vielleicht wird uns deshalb jetzt schon deutlich, wie wir bisheriges Verhalten ändern und damit Neues ermöglichen können. Freundlicher Kontakt, solidarisches Miteinander, Rücksichtnahme. Vielleicht treibt uns diese tiefe Sehnsucht jetzt an. Es geht eben nicht nur darum, dass wir nirgendwo hingehen, keine Leute treffen, nicht ausgehen, Kultur und Ausgelassenheit vermissen, nicht einmal gemeinsam singen können. Es geht vielmehr darum, was wir aus diesen Erfahrungen lernen und wie wir damit unsere Gesellschaft verändern. Diese Sehnsucht ist überall zu spüren, denn viele fühlen sich vereinzelt und vereinsamt. Vieles ist nicht planbar, vieles bleibt vage und unsicher. Das ist anstrengend, kostet Kraft und Nerven; und manche zermüht es. Deshalb ist es so viel wichtiger, auf sich und andere zu achten, das Für- und Miteinander muss wachsen, damit wir alle heil aus dieser Krise kommen. Die Sehnsucht nach Austausch, Beziehung, Vertrauen und Zuversicht bleibt. Die Sehnsucht nach Gott bleibt ebenso – erst recht in diesen Zeiten. „Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht“ (EG 369,7). In den düren Zeiten hilft uns, miteinander durch die Krise zu gehen und darauf hinzuarbeiten, dass diese Welt wieder ihre Schönheit offenbart, nicht zuletzt in den zwischenmenschlichen Begegnungen.

Ungewisse Vorbereitung

Noch fehlen für die Kommunalwahl Vorgaben der Landesregierung. Die Vorbereitungen im Wahlamt sind dennoch im vollen Gange.



Im September stehen Kommunalwahlen an. Wie sie stattfinden werden, ist noch nicht klar.

Foto: pixabay.com

VON ANNA MAZZALUPI

Der Gang zur Wahlurne gehört zu den Grundbausteinen der Demokratie. Doch in diesem Jahr, wenn alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger bei der Kommunalwahl zur Abgabe ihrer Stimme aufgefordert sind, könnte der Ablauf aufgrund der Corona-Pandemie anders aussehen als gewohnt.

Wahlhelfer gesucht

Noch ist unklar, wie Wahlkampf und Stimmenabgabe aussehen werden. Nach derzeitigen Stand sollen am 13. September ein neuer Remscheider Oberbürgermeister oder eine neue Oberbürgermeisterin, 52 Ratsmitglieder sowie die Mitglieder der vier Bezirksvertretungen (BV) gewählt werden. Die ersten Parteien haben bereits ihren OB-Kandidaten aufgestellt: Für die CDU wird wahrscheinlich Alexa Bell antreten. Die SPD hatte bereits im vergangenen Jahr die erneute Aufstellung vom amtierenden OB, Burkhard Mast-Weisz, bestätigt. Grüne und FDP stellen ebenfalls Mast-Weisz als ihren Kandidaten für das höchste Amt der Stadt auf. Bezüglich der Kandidaten für Rat, BV sowie Integrationsrat und Seniorenbeirat hingegen ist noch nichts entschieden. Sie sollen in den nächsten Wochen aufgestellt werden. Bis zum 16. Juli können Wahlvorschläge eingereicht werden. Im Wahlamt sind derweil die Vorbereitungen im vollen Gange, erklärt Wahlkoordinator Bernd Hoffmann. Bis zu 20 Mitarbeiter sind daran beteiligt. „Wir planen bisher so wie immer. Denn noch gibt es von der Landesregierung keine andere Order“, ergänzt er. Viele wichtige Dinge für die

Wahl werden jetzt im Mai angestoßen. Dazu zählen die Ausschreibungen über die Vergabe des Versands der Wahlbenachrichtigungen, über den Druck der Stimmzettel, den Druck von Briefumschlägen und weiteren Unterlagen für die Briefwahl, die Einstellung von Hilfskräften für die Briefwahl und die Gewinnung von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie die Bereitstellung der Wahlräume. In insgesamt 54 Wahllokale können die Kreuzchen gesetzt werden – ein Großteil davon ist in Schulgebäuden untergebracht. Allerdings geht Hoffmann davon aus, dass die Lokale in Altenheimen und Krankenhäusern zum Schutz der Bewohner und Patienten in diesem Jahr nicht aufgebaut werden können. Dafür müssten dann Alternativen gesucht werden. Doch noch fehlen die Vorgaben der Landesregierung aus Düsseldorf.

„Das ist schon eine ganz besondere Herausforderung“, gibt Hoffmann zu. Seit Mitte der 90er-Jahre ist er im Wahlamt der Stadt tätig, hat schon viele verschiedene Wahlumstände erlebt – etwa die Brexit-Frage bei der vergangenen Europawahl oder die vorgezogene Landtagswahl. Doch so Umstände wie in diesem Jahr habe es bisher noch nicht gegeben. „Wir tun alles, um Hygiene- und Sicherheitsstandards für die Wählenden und Helfer zu gewährleisten“, betont er. Für die rund 450 benötigten Wahlhelfer kann das Wahlamt auf einen Pool von treuen Helfern zurückgreifen. Das füllt rund die Hälfte der Stellen des Zweischichtensystems. Die Freiwilligen werden jetzt in den kommenden Wochen angeschrieben. Der Rest müsse mit neuen Interessenten aufgefüllt

werden. Das wird jedes Jahr immer schwieriger. Vielleicht in diesem Jahr noch schwieriger wegen Corona? Hoffmann hofft nicht.

Jedes Jahr beliebter wird zudem die Briefwahl – bei der Europawahl nahmen das zum Beispiel 15.000 Wahlberechtigte in Anspruch. Musste man sich früher noch erklären, um die Ausnahme nutzen zu dürfen, können die Briefwahlunterlagen heute ohne Umstände online beantragt werden. Eine komplette Wahl nur per Brief, wie sie einige Politiker für die diesjährige Kommunalwahl fordern, kann sich Bernd Hoffmann schon aus demokratischer Sicht nicht vorstellen. Bis zum letzten Tag werde schließlich auch Wahlkampf betrieben – in diesem Jahr sicherlich überwiegend über Social Media, wie bereits einige Remscheider Lokalpolitiker vermuten.

Sollte die Landesregierung allerdings doch eine komplette Briefwahl anordnen, müssten 87.000 Stimmzettel verschickt werden. Dazu kämen noch 25.000 weitere für den Integrationsrat hinzu. Ein logistischer Mehraufwand. Bis August muss das aktuelle Wählerverzeichnis stehen. Dann gehen auch die Wahlbenachrichtigungen an die Wählenden raus.

Gut zu wissen

Voraussetzung für Wahlhelfende: mindestens 16 Jahre alt und in Remscheid wahlberechtigt.

„Erfrischungsgeld“: Beisitzer erhalten 40 Euro, Schriftführer 50 Euro und Wahlvorsteher 60 Euro. Kontakt Wahlamt: Telefon 16 28 79, E-Mail wahlen@remscheid.de

Im Zeitplan

Lenneps Baustellen an der Ring- und Rader Straße sowie in Bergisch Born schreiten gut voran.

VON ANNA MAZZALUPI

Gute Nachrichten für die Hasenberger: Ende Mai ist die Ein- und Ausfahrt aus allen Richtungen am Neunteich wieder möglich. Auch der direkte Weg von Radevormwald nach Lennep ist dann wieder nutzbar, wenn auch noch kleinere Arbeiten an der Rader Straße in Richtung Hackenberg umgesetzt werden müssen.

Die Maßnahme am Verkehrsknotenpunkt Ring- und Rader Straße geht in den dritten Abschnitt. Das teilt Gerald Hein, Geschäftsleiter der Technischen Betrieben Remscheid (TBR), auf Nachfrage unserer Zeitung mit. Die Verkehrsteilnehmer müssen sich mit dem Wechsel der Bauphase allerdings wieder auf eine veränderte Verkehrsführung einstellen. Die Ringstraße ist nämlich nur noch aus Richtung Trecknase kommend befahrbar. Der Verkehr aus Radevormwald und vom Hackenberg wird über die Wupperstraße und Kölner Straße Richtung Trecknase geleitet. Der Grund: Im dritten Abschnitt wird die vorgesehene Lärmschutzwand an der Ringstraße gebaut. Außerdem werden an der Straße

Am Stadion in Vorbereitung auf das geplante Designer Outlet Center Leitungen für eine Signalanlage gelegt. Die Arbeiten werden noch einmal etwas „knubbelig“, sagt Hein. Wenn nichts dazwischen kommt, könnte dieser dritte Abschnitt Ende Oktober fertig sein.

Gut voran geht es zudem an der Baustelle auf der B51 in Bergisch Born. Die erste Seite ist fertig, sodass voraussichtlich bis zum Ende dieser Woche auf die andere Fahrbahnseite gewechselt werden kann, erklärt Hein. Die soll dann Anfang Juni fertig werden. Der Verkehrsexperte wirbt um Verständnis für die Regelung der Ampelphase an der einspurigen Stelle. Zwar habe man eine lange Rotphase. Andererseits käme dadurch aber auch in jeder Fahrtrichtung eine größere Menge an Autofahrern in der Grünphase durch das Nadelöhr. Die neue Fahrbahndecke mit lärmminderndem Asphalt wird erst am Ende der gesamten Maßnahme aufgetragen, um eine durchgehende Decke möglichst ohne Nähte zu erzeugen, so Hein. Der finale Schritt soll, wenn alles nach Plan läuft, im Sommer erfolgen. Derzeitiger Plan ist, den kompletten Bauabschnitt Mitte August zu vollenden.



Baustelle an der Ring- und Rader Straße.

Foto: Segovia

STADT REMSCHEID

CORONA-VIRUS
-HOTLINES (02191)-

FÜR ALLGEMEINE INFOS: 16 - 2000
FÜR MEDIZINISCHE INFOS: 16 - 3555
FÜR ÄLTERE UND VORERKRANCKTE: 464 53 51
ORDNUNGSAMT: 16 - 9000
FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG: 16 - 3888
HILFE FÜR MEDIZINISCHE FACH- UND PFLIEGEKRÄFTE: 16 - 3888

Grafik: Stadt Remscheid

Corona: aktuelle Lage

Trotz allgemeiner Lockerungen ist Vorsicht geboten.

(red) Nachdem in den vergangenen Wochen die Anzahl der mit dem Coronavirus infizierten Menschen in der Stadt zurückging, verzeichnete das Gesundheitsamt am Mittwoch nun wieder zwei neue Infektionen. Damit steigt die Zahl der aktuell an Covid-19 erkrankten Remscheider auf insgesamt neun. Bis dato wurden

226 Bürger der Werkzeugstadt positiv auf das Virus getestet, 202 gelten als genesen, 15 sind verstorben. Auch wenn nun alle Geschäfte unabhängig von ihrer Größe wieder öffnen dürfen, Restaurants und Cafés sich auf Kundschaft freuen, Kinder wieder auf Spielplätzen toben können und in Fitnessstudios

wieder trainiert werden kann, ist Vorsicht geboten, denn das Virus ist noch immer nicht besiegt. Eine neue, stärkere Infektionswelle könnte drohen. Noch immer gelten die erhöhten Sicherheitsmaßnahmen, ein Mindestabstand von 1,5 Metern und das Tragen von Mund- Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit.

Stadtsparkassenvorstand wieder komplett

Mit Peter Hardebeck steigt ein langjähriger Mitarbeiter des Hauses in die oberste Führungsriege der Stadtsparkasse Remscheid auf. Die Bank ist auch in der Corona-Krise gut aufgestellt.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Als „große Freude“ beschreibt der 48-jährige Peter Hardebeck seine Berufung in den Sparkassenvorstand. Als Dritter im Bunde bildet er gemeinsam mit Vorstandsvorsitzenden Michael Wellershaus und dessen Stellvertreter Herbert Thelen, seit dem 1. April dieses Jahres das Sparkassen-Dreigestirn. Ein bewährtes Konzept, das seit dem Wegzug des ehemaligen Vorsitzenden Frank Dehnke eine Vakanz aufwies. Wellershaus rückte bekanntlich in die Position des Vorsitzenden nach. Für seinen alten Posten als Überwachungs- und Risikovorstand wurde ein Nachfolger gesucht.



Vorsitzender Michael Wellershaus (links) und Kollege Herbert Thelen (rechts) freuen sich über die Verstärkung im Vorstandsteam durch Peter Hardebeck.
Foto: Segovia

Sparkassen-Eigengewächs

Auf die frei gewordene Stelle meldeten sich insgesamt 30 Interessenten, „sowohl interne als auch externe Bewerber“, betont Wellershaus, der sich über die getroffene Wahl des Verwaltungsvorstandes, angeführt von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, sehr freut. Hardebeck sei ein erfahrener Sparkassenmann. „Viele im Haus haben sich gefreut“, berichtet Stadtoberhaupt Mast-Weisz. „Man kennt ihn, man weiß, was er kann.“ Hardebeck gehört nämlich bereits seit elf Jahren zur Remscheider Stadtsparkassen-Familie: Im Februar 2009 wechselte der gebürtige Niedersachse nach seiner Ausbildung als Sparkassenkaufmann in der Kreissparkasse Meppen (1994) und mehreren beruflichen Fort- und Weiterbildungen innerhalb der Sparkasse sowie zehnjähriger Tätigkeit als Verbandsprüfer in

Düsseldorf als Bereichsleiter der „Internen Revision“ nach Remscheid. Seit November 2011 war er als Bereichsleiter im Kreditmanagement tätig und arbeitete von Anfang an mit an der strategischen Zukunft der Stadtsparkasse. Für Hardebeck, der ehrenamtlich auch im Lennep Lions-Club „Wilhelm-Conrad-Röntgen“ engagiert ist, sei die Bewerbung für den Vorstandsposten eine sehr bewusste Entscheidung gewesen und die hohe Identifikation mit dem Haus die größte Motivation: „In Remscheid habe ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt.“ Der eigentliche Tag der Berufung in den Vorstand sei allerdings ein skurriler gewesen, erinnert sich der Vater einer neunjährigen Tochter. Durch die anhaltende Corona-Pandemie ist gut die Hälfte der Stadtsparkassen-

mitarbeiter im Homeoffice. Persönliche Glückwünsche erreichten das neue Vorstandsmitglied daher telefonisch oder via E-Mail. „Die Herzlichkeit, die unser Miteinander hier charakterisiert, fehlte durch Corona. Aber ich bin sicher, dass wir das alles nachholen werden.“ Nachholen will er auch den Abschied aus seiner ehemaligen Abteilung, die er nun für die Zukunft vorbereiten wird. Einen Nachfolger wird es nämlich nicht geben. „Es wird anders organisiert“, erklärt Wellershaus. Auch das sei ein Ergebnis des veränderten Kundenverhaltens und des Digitalisierungsprozesses, was künftig unausweichlich zu Stellenabbau führen wird. „Nicht jede frei werdende Position wird künftig neu besetzt. Das betrifft auch Führungspositionen“, fügt Wellershaus

hinzü. Wenn sich aus der Corona-Pandemie für die Stadtsparkasse etwas Positives herausziehen lässt, dann, dass das Geldinstitut mit seinen frühzeitigen Bemühungen, die Bank für die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten, gut aufgestellt ist. Kunden nutzen nun verstärkt digitale Angebote wie Online-Banking und kontaktlose Zahlungsmöglichkeiten. Auch Neukunden hat die Stadtsparkasse in der Krise dazu gewonnen.

Gut zu wissen

Filialen: Seit vergangener Woche sind alle Stadtsparkassen-Filialen wieder für den spontanen Publikumsverkehr und zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet.

REINER SWOBODA
IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Roland
BATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

RUHL
Rollladen Markisen
Sonnenschutztechnik
Beratung · Verkauf · Auslieferung
Reparatur-Service
Tel. 021 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Lust am Backen
Beckmann
...SCHMECKT MAN.
Roggen-Batzen 750g €3,65
1000g=€4,87
Enthält: glutenhaltiges Roggenmehl, Weizenmehl, Wasser, Salz, Hefe.

ROLLADEN
EINER
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 589 49 38 oder (0202) 71 12 63

Tatort Tannenhof wird ausgestrahlt

Vergangenen Oktober drehte das Produktionsteam des Kölner Tatorts auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof. Am Sonntag läuft die Folge im Fernsehen.



Dietmar Bär, Regisseurin Isabel Prahl und Klaus J. Behrendt am Filmset in der Stiftung Tannenhof.
Foto: WDR/Thomas Kost

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Es war eine kleine Sensation, als die Nachricht durchsickerte, dass sich auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof nicht nur ein Fernsteam eingerichtet hatte, sondern auch berühmte TV-Gesichter dort drehten. Die beliebten TV-Kommissare aus Köln, Max Ballauf (Klaus J. Behrendt) und Freddy Schenk (Dietmar Bär), waren im Dorf, um den fiktiven Mord an einem Chefarzt einer psychiatrischen Klinik aufzuklären.

Eine beliebte Filmkulisse
Gedreht wurde hauptsächlich im verwaisten Gebäude neben dem Ludwig-Steil-Haus. Doch auch ein kleiner abge-

sperrter Teil des Außengeländes wurde genutzt. Klinikpersonal und Patienten schauten immer wieder neugierig bei den Filmarbeiten zu: Die Crew der Bavaria, Schauspieler und Komparsen waren mit großem Equipment angereist. Mehrere LKWs mit hunderten Metern Kabel, Schienen, Kameras und lauter Requisiten fanden für vier Drehtage auf dem Stiftungsgelände Platz, versteckt hinter den hohen Hecken an der August-Erbschloe-Straße. Bei den Produktionsfirmen für Film- und Fernsehserien ist die Stiftung Tannenhof durchaus bekannt, wie Mitglieder der Filmcrew damals vor Ort verriet. Tatsächlich ist die Tatort-Folge nicht der erste Film, der in Lüttringhausen gedreht wurde. Schon

2013 empfing die Klinik Hanelore Elsner, Max Riemelt und Markus Maria Profitlich für den Dreh der ZDF-Kinoproduktion „Auf das Leben!“. Obwohl das Interesse groß war und mehrfach am Set nachgefragt wurde, wann denn die Aufnahmen im Fernsehen zu sehen sein werden, gab es im Oktober noch keine konkrete Antwort. „Das dauert noch einige Monate“, lautete die wiederholte Aussage des Filmteams. Weitere Sequenzen fehlten sowie die Nachproduktion. Doch nun teilt die Stiftung Tannenhof selbst die Neuigkeit mit: Die Tatort-Folge mit dem Titel „Gefangen“ wird am Sonntag, 17. Mai, zur Prime Time um 20.15 Uhr in der ARD ausgestrahlt.

Politisch aktiv bis ins hohe Alter

Im Seniorenbeirat engagieren sich Bürger ab 60 Jahren. Dieses Jahr wird das Gremium neu gewählt.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Philipp Veit ist seit vielen Jahrzehnten Lokalpolitiker aus Leidenschaft. Von der Jungen Union bis hin zum Bezirksbürgermeister Lüttringhausens hat er in unterschiedlichen Lebenslagen seine Heimatstadt mitgestaltet. Aktuell ist der 75-jährige Mitglied im Seniorenbeirat.

Vertreter der älteren Generation

Um Mitglied im Seniorenbeirat zu werden, bedarf es einer gewissen Lebenserfahrung: Mindestens 60 Jahre alt müssen die Kandidaten zum Zeitpunkt der Wahl sein. Mittels Urwahl, bei der also nur jene wählen dürfen, die von dem Gremium repräsentiert werden, also Bürger ab 60 Jahren, wird der Beirat, ebenso wie der Stadtrat, für eine Legislaturperiode von sechs Jahren gewählt. Er besteht aus 13 Mitgliedern. Philipp Veit ist aktuell stellvertretender Vorsitzender und schon lange in der Lokalpolitik verankert und im Vorstand der CDU aktiv. Seit den 70er-Jahren saß er nahezu ununterbrochen als ordentliches Mitglied in der Bezirksvertretung. 1999 wurde er zum Bezirksbürgermeister gewählt und stieß unter anderem schon damals den Kreisverkehr Eisenstein an. „Ich bin ein begeisterter Frankfurter-Fan und dort klappt das mit den Kreisverkehren problemlos. Da kommt ein altes Ölfass in die Mitte der Kreuzung, ein bisschen Farbe dran und fertig ist der Kreisverkehr“, erzählt er amüsiert. In seiner zehnjährigen Amtszeit konnte er das Projekt bekanntermaßen nicht realisieren. Er hofft aber weiterhin, dass es – wie vorgesehen – in den nächsten zwei Jahren fertiggestellt wird.



Philipp Veit ist stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates.
Foto: LA/LiB-Archiv

Sein politisches Augenmerk hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert, bemerkt Veit. In seiner Funktion als Mitglied im Seniorenbeirat geht es heute weniger um die ganz große Politik, sondern mehr um praktische Alltagshilfen für seine Generation. „Wir kümmern uns beispielsweise darum, dass bei Neuanstellungen seniorengerechte Bänke aufgestellt werden.“ Darüber hinaus ist es dem Seniorenbeirat zu verdanken, dass es in der Stadt ein Seniorenbüro gibt, ein wertvoller Anlaufpunkt für die ältere Bevölkerung, wo wichtige Fragen geklärt und bei den unterschiedlichsten Belangen geholfen werden kann. Außerdem organisiert der Beirat jedes Jahr die „Wochen der älteren Generation“, die in diesem Jahr vom 22. August bis zum 5. September stattgefunden hätten, allerdings aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen werden. Zum einen herrsche

zu dem Zeitpunkt noch ein Verbot, zum anderen „gehören wir alle wegen unseres Alters zur Risikogruppe.“ Ob der Beirat, der seit März keine Sitzung mehr abhalten konnte, bis zur anstehenden Kommunalwahl tagen kann, bei der auch der Seniorenbeirat gewählt wird, bezweifelt er. Erneut kandidieren will Veit aber nicht. Mit seinem 75. Lebensjahr möchte er seine politische Karriere endgültig an den Nagel hängen und freut sich, wenn andere engagierte Senioren die Möglichkeit zur Wahl wahrnehmen. Denn auch im fortgeschrittenen Alter kann man noch einiges in der Stadt bewirken. Wahlvorschläge können noch bis Donnerstag, 16. Juli, 18 Uhr beim Wahlamt eingereicht werden.
Kontakt
Wahlamt Remscheid
Elberfelder Straße 36
42849 Remscheid

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
 02191 16-7487
 www.stadtparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

LI 2107, Schönes EFH m. Garage, Bj. 71, WFL ca. 130 m², Grd. 800 m², Glas-ZH (V194,5 kWh) direkt am Wald gelegen, KP 435.000 € VB, LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66

Verschiedenes

Pattis Fußpflege
 RS-Lüttringhausen
 Termin n. Vereinb.
 Tel. 02191-882266
 www.pattis-fusspflege.de

Kaufe Pelze, Porzellan, Münzen, Tafelsilber, Bilder, Teppiche sowie Bernsteinschmuck.
 Telefon 0163 / 867 16 17
 Herr Schulz

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
 Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
 www.wm-aw.de (Fa.)

Verloren! Hörgerät im Bereich Aldi-Parkplatz und Juwelier Hertel
 Tel.: 0176 52134687

Wir machen Urlaub vom 20. - 29. Mai 2020
 Allgemeinmedizin/Allergologie
 Dr. Schwenker, Voßholter Str. 8

Lüttringhausen, 2 Zi/Bad, 36 m², EG, Einbauküche, Bj 1900 renoviert, EnEV: 148 kWh/E, Öl, KM 170 €/NK 80 €, Kaution, Bezug ab sofort, Telefon 02191- 54705

Diakonie näht farbenfrohe Masken

Der Mund-Nasen-Schutz kann gegen eine kleine Spende erworben werden.

(red) Seit Ende April wird im Vierschicht-System im Werkstatt-Atelier der Diakonie Remscheid im Kirchenkreis Lennep der nachgefragte Behelfs-Mund-Nasen-Schutz hergestellt. „Da wir im ersten Schritt für unsere eigenen Mitarbeiter und unsere Klienten Masken benötigten, haben wir die Produktion in unserem Werkstatt-Atelier umgestellt“, sagt Gundula Meurer, stellvertretende Geschäftsführerin der Diakonie im Kirchenkreis Lennep.

Sie ist froh über das neue Aufgabenfeld für die Klienten des Fachbereiches Jobfit in Corona-Zeiten. Denn kurzzeitig drohte allen geförderten Arbeitsgelegenheiten seitens der Bundesagentur für Arbeit ein Beschäftigungsverbot wegen der hohen Infektionsgefahr. Gemeinsame Bemühungen seitens der Stadt Remscheid, des Jobcenters und aller Träger der Maßnahmen haben die Weiterbeschäftigung unter einem strengen Hygieneschutzkonzept möglich gemacht. „Für unser Klientel ist eine feste Tagesstruktur und eine tägliche Aufgabe gerade in diesen verunsichernden Zeiten enorm wichtig“, betont Meurer. Der Fachbereich Jobfit vereint



Ein Masken-Modell, das im Werkstatt-Atelier der Diakonie hergestellt wird. Foto: Diakonie im Kirchenkreis Lennep/Meurer

Beschäftigungsmaßnahmen für Menschen mit Vermittlungsmisserfolgen, die nach langer Arbeitslosigkeit neue Perspektiven für eine mögliche Erwerbstätigkeit auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie beschäftigten sich die Teilnehmer auf dem ehemaligen Gärtnergelände unter Anleitung mit neuen Formen von Stadtbegrünung, Innenstadtaufwertung und Upcycling. Als klar wurde, dass die Teilnehmer der geförderten Arbeitsgelegenheiten den dringend nötigen Mund-Nasen-Schutz herstellen konnten,

wurde noch eine zweite Nähmaschine gekauft. Während zwei Klientinnen bereits mit dem Nähen vertraut waren, brachte sich Werkstattleiter Marc Benschied im Crashkurs das Nähen selbst bei. „Vor der Corona-Krise haben wir Bänke für die Menschen zum Verweilen hergestellt, jetzt produzieren wir Masken für sie“, freut sich das Team von Jobfit. Wer einen Mund-Nasen-Schutz gegen eine kleine Spende aus der Diakonie-Werkstatt haben möchte, kann telefonisch eine Bestellung aufgeben unter 5 91 60 55.

AIPro Terrassendach-System
IHRE ERLEBNIS-TERRASSE

- Gestaltungsfreiheit und grenzenlose Farbauswahl
- Hochwertige Aluminium-Profile inkl. statischem Nachweis
- Höchste Qualität - Made in Germany

Wir erstellen ein unverbindliches Angebot:
 Metallbaumeister Sascha Kremser
 Bergische Schmiede Kremser GmbH
 Birker Weg 5 | 42899 Remscheid
 Tel.: 02191 590507
 www.bergische-schmiede.de

Die bergischen Johanniter – weiter für Sie da!

Auch wenn aufgrund des Coronavirus alles still zu stehen scheint: Die Johanniter sind weiterhin in vielen Diensten im Einsatz. Gerade unsere sozialen Dienste sind für ältere Menschen, die ja zur Risikogruppe gehören und möglichst zu Hause bleiben und soziale Kontakte besonders stark einschränken sollen, sehr wichtig. So bietet der Johanniter-Hausnotruf Hilfe auf Knopfdruck – gerade jetzt, wo Angehörige aus Vorsichtsmaßnahmen nicht mehr jeden Tag nach dem Rechten sehen, eine gute Sache. Denn die Johanniter sind rund um die Uhr erreichbar und schicken im Notfall schnell Hilfe. Der Anschluss des Johanniter-Hausnotrufs erfolgt unter Einhaltung aller Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen (Mindestabstand von zwei Metern wird eingehalten) oder kontaktlos durch Zusen-

Der Johanniter-Hausnotruf.
 Sicherheit auf Knopfdruck - jetzt um so wichtiger!



Der Johanniter-Hausnotruf ist rund um die Uhr erreichbar. Ein Knopfdruck und Sie werden mit Menschen verbunden, die für Sie da sind und Ihnen helfen.

Servicetelefon 0800 28057-26 (gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Regionalverband Bergisch-Land
 hausnotruf.bergisch-land@johanniter.de
 www.johanniter.de/bergisch-land

DIE JOHANNITER
 Aus Liebe zum Leben

derung des Geräts und der Aufbauanleitung per Post sowie telefonischer Anleitung. Auch der Menüservice steht

weiterhin zur Verfügung. Wer nicht mehr selbst einkaufen und kochen möchte, kann sich heiße Menüs an den von Ihnen gewünschten Tagen oder tiefkühlfrische Menüs wöchentlich nach Hause liefern lassen. Die Menüs werden kontaktlos zugestellt. Die Johanniter-Alltagshilfen bieten Entlastung bei alltäglichen Handgriffen wie der Reinigung der Wohnung oder dem Waschen und Bügeln von Wäsche. Diese Leistung wird nach dem Pflegeleistungsgesetz (SGB XI, §45b) erbracht und kann ggf. mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Hierbei werden alle Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen (z.B. Mindestabstand von zwei Metern) eingehalten. Bei Interesse an diesen Diensten helfen die bergischen Johanniter unter der Telefonnummer 0202 28057-0 gern weiter.

1.500 Euro Bonus für städtische Mitarbeiter

Im Haupt- und Finanzausschuss sprachen sich SPD, Grüne, FDP und Linke für die Sonderprämie aus.

(seg) Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) hatte es angeregt: Arbeitnehmer für ihren Einsatz in diesen schweren Zeiten der Corona-Pandemie mit einer Bonuszahlung von bis zu 1.500 Euro zu belohnen, natürlich steuer- und sozialversicherungsfrei. Über die Sonderprämie könnten sich nun auch Arbeitnehmer der Stadt Remscheid freuen, denn im Haupt- und Finanzausschuss stimmten die Fraktionen der SPD, Grüne, FDP und Linke – und damit die Mehrheit – für den Bonus. Die Christdemokraten hingegen sprachen sich dagegen aus. Es sei schlichtweg unfair anderen gegenüber, die sich derzeit in Kurzarbeit befinden und um ihren Job bangen müssen. Von der Sonderprämie würden zudem nicht alle

Mitarbeiter, zu denen neben der Verwaltung auch die Kollegen der Technischen Betriebe Remscheid oder der Feuerwehr Remscheid gehören, profitieren. Wer letztendlich und unter welchen Kriterien für den Bonus ausgewählt wird, müsse nun gemeinsam mit dem Personalrat überlegt werden, bemerkte Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz. Er wolle schließlich nicht das gute Miteinander unter seiner Mitarbeitern gefährden.



Symbolbild: pixabay.com

<p>BERGISCHER FIRMENBLICK</p>	<p>Auto</p> <p>SUBARU Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 - 42899 Remscheid Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p>	<p>KFZ-CENTER A. Schmidt e.K. Inh. Matthias Dannaks</p> <p>Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p>Ringstraße 61b - 42897 RS-Lennep Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<p>Bauelemente kirchhoff türen - tore - fenster - antriebe</p> <p>Telefon: 021 91 / 4 60 17 64 Mobil: 01 51 / 22 31 00 99 Fax: 021 91 / 4 60 26 49 E-Mail: kibau2016@web.de</p>	<p>Bekleidung</p> <p>KLEIDER MACHEN LEUTE! Damenausstaffler - Herenausstaffler Rüggeberg Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel. 021 91 / 62689</p>	<p>Und sonst ...</p> <p>Lennep Altstadtfest wird auf 2021 verschoben (red) Lennep Offensiv sagt das diesjährige Altstadtfest ab und verschiebt es um ein Jahr auf das erste September-Wochenende 2021. „Die Corona-Pandemie macht es unmöglich, das Fest in der bewährten und beliebten Weise durchzuführen“, teilt Thomas Schmittkamp, Vorsitzender von Lennep Offensiv, mit. „Das Altstadtfest war und ist eine Veranstaltung, bei der Geselligkeit und fröhliches Miteinander gepflegt werden. Das wäre in diesem Jahr nicht zu gewährleisten. Darüber hinaus wäre es aus unserer Sicht nicht zu verantworten, die Besucher dem damit verbundenen gesundheitlichen Risiko auszusetzen“, begründet er die Entscheidung. Das Lennep Altstadtfest hat eine lange Tradition und wird normalerweise alle zwei Jahre veranstaltet.</p> <p>FerienKiSto sagt Kinderstadt 2020 ab (red) Durch die Corona-Pandemie und die daraus entstandenen Schutzverordnungen wird die diesjährige Kinderstadt, die vom 29. Juni bis zum 10. Juli stattfinden sollte, ersatzlos abgesagt.</p>
<p>Computer</p> <p>Gotzmann Computer</p> <p>Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p>	<p>Dachdecker</p> <p>PAUL RUTHENBERG DACHDECKER MEISTERBETRIEB</p> <p>Telefon 021 91 / 956 80 www.ruthenberg.de</p>	<p>Elektrotechnik</p> <p>ELEKTRO HALBACH Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr ÖKONOM-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>	<p>Fenster / Türen / Tore</p> <p>Bauelemente Duck Fenster Türen Garagentore</p> <p>info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p>	<p>Gesundheit</p> <p>Remscheid-Lennep Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p>KIESER TRAINING JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p>	
<p>Möbel</p> <p>Bei uns für Sie: Häcker kitchen.germanMade. Möbel KottHaus</p> <p>Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkotthaus.de</p>	<p>Heizöl</p> <p>Heizöl Ernst ZAPP</p> <p>Fon 02191/81214 www.heizoel-zapp.de</p>	<p>Schlüsseldienst</p> <p>Schlüsseldienst Heimchen Fachbetriebe für Schlüsseldienst, Zentralschloss</p> <p>Peter Heimchen Richthofenstr. 18 - RS-Lüttringhausen Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94 info@onlineschlüsseldienst.de Schlüssels, Schlösser, Schließanlagen Montagen, Sicherheitstechnik</p>	<p>Schreinerei</p> <p>Schreinerei wende</p> <p>Inh. Otto Fetsch Fenster · Türen · Rolläden Reparaturen · Innenausbau Telefon: 021 91 / 57 89 www.wende-schreinerei.de</p>	<p>Umzug</p> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p>BREER GmbH Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaufbauaufzug</p> <p>☎ (0 21 91) 92 72 82</p>	

Auto: Start ins Frühjahr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Eine zu lange Standzeit ist schlecht für die Technik

Wer sein Auto lange in der Garage stehen hatte, dem rät der ADAC das Fahrzeug genauer zu inspizieren.

(red) Während des Corona-Lockdowns standen viele Autos wochenlang in der Garage oder auf dem Parkplatz. Das kann zu Schäden führen, die Fahrer und Fahrzeug in Gefahr bringen, warnt der ADAC Nordrhein. „Wenn ein Auto lange steht oder nur auf Kurzstrecke gefahren wird, ist das oft schlecht für die Technik“, sagt ADAC Experte Heinz-Gerd Lehmann. Hinzu kommt: Die Corona-Standzeit ist mit der Marder-Saison zusammengefallen. „Deshalb sollten Autofahrer dem eigenen Fahrzeug wieder etwas Aufmerksamkeit schenken. So lassen sich auch hohe Folgekosten bei versteckten Mängeln vermeiden“, empfiehlt der Techniker.



Wenn das Auto wegen des Corona-Lockdowns nun lange stand, könnte sich Rost auf den Bremsen gebildet haben.

Foto: pixabay.com

Checkliste abarbeiten

Lehmann regt an, als erstes nach Wischwasser, Kühlflüssigkeit und Motorölstand zu schauen. Beim Blick unter die Motorhaube macht auch die Suche nach Marderspuren Sinn. „Wenn auf Kabeln oder Schläuchen Bissspuren zu entdecken sind, ge-

hört das Auto in die Werkstatt“, rät er. Ist vom vielen Stillstand bereits Rost auf den Bremsen zu

sehen, sollte das Auto bewegt und die Bremse unter Beachtung des Verkehrs auch wieder

kräftiger betätigt werden. Bei mahelnden Geräuschen wird es Zeit für einen kurzen Werkstattbesuch mit Prüfung der Bremsen und Bremsflüssigkeit. Eine Kontrolle der Reifenbeschaffenheit und der Luftdrucks sorgen ebenfalls für mehr Verkehrssicherheit und weniger Spritverbrauch. Spätestens jetzt sollten auch die Sommerreifen aufgezo-gen werden. Lässt sich das Auto gar nicht oder nur schwerfällig starten, ist meistens die Batterie der Grund. „Wenn sich das nach ein paar Versuchen nicht legt, empfehlen wir einen Batterietest bei einer Werkstatt oder im ADAC Prüfzentrum“, sagt Lehmann. Blüten und Blätter, die sich in den Ecken des Motorraums angesammelt haben sollten entfernt werden. Sonst verstopfen die Pflanzenreste schnell Ab-lauflöcher und das Fahrzeug kann voll Wasser laufen. Gegen Blütenstaub hilft eine Fahrt durch die Waschstraße, bei der ersten Fahrt nach dem Winter am besten mit Unterbodenwä-sche, um Salzreste zu entfernen.

Kunden vergeben Gütesiegel an freie Werkstätte

Markenunabhängige Kfz-Betriebe schneiden beim jährlichen Zufriedenheitsvotum besonders gut ab.

(djd). Vertragswerkstatt des Herstellers oder eine freie Werk-statt? Steht eine Reparatur des Autos an, haben Autofahrer die Qual der Wahl. Freie Werkstätten sind an keinen Hersteller gebunden, sie reparieren und warten das Fahrzeug unabhängig von der Marke, dem Alter und dem Kilometerstand. In der Regel sind sie nicht nur günstiger, sondern auch besser erreichbar als die oftmals weiter entfernt liegenden Vertragswerkstätten. Für Garantieleistungen und den Eintrag in das Serviceheft ist es im Übrigen unerheblich, ob man sich für eine Vertragswerkstatt oder eine freie entscheidet, beide sind rechtlich gleichbe-rechtigt. Beim „Werkstattmonitor 2018“ des TÜV Rheinland hatten die freien Autowerkstätten die Nase vorn: Die markenunabhängigen Kfz-Betriebe erreichten einen Zufriedenheitswert von 94,8 Prozent. Dahinter rangierten die Vertragswerkstätten mit 93,2 Prozent und die Werkstatketten mit 91,7 Prozent.



Bereits seit 15 Jahren stellen sich inhabergeführte freie Kfz-Werkstätten Jahr für Jahr dem Votum ihrer Kunden.

Foto: djd/Mister A.T.Z.

Gütesiegel: Kunden können freie Werkstatt beurteilen

Auch die freien Werkstätten selbst wollen wissen, wie zufrieden ihre Kunden mit ihnen sind. Deshalb stellen sich bereits seit 15 Jahren inhabergeführte freie Kfz-Werkstätten dem Votum ihrer Kundschaft. Diese beurteilen ganz offen mit ihrer Adresse den Service und die Leistung der freien Werkstatt. Inzwischen liegen der Auswertungszentrale Jahr für Jahr weit über 115.000 gültige

Stimmen vor, diese bilden einen guten Querschnitt aller Kunden. Werkstätten, welche die nötige Stimmenanzahl erreichen, dürfen sich mit dem Gütesiegel „Werkstatt des Vertrauens“ schmücken. Mehr Informationen und eine bundesweite Werkstattsuche gibt es unter www.werkstatt-des-vertrauens.de. So finden Autofahrer eine „Werkstatt des Vertrauens“ auch in ihrer Nähe.

trauens.de. So finden Autofahrer eine „Werkstatt des Vertrauens“ auch in ihrer Nähe.

Karten werden einzeln geprüft Die allermeisten Bewertungen werden ganz klassisch per Karte abgegeben und von der Auswertungszentrale einzeln geprüft, Online-Stimmen bilden ledig-

lich eine kleine Minderheit. Eine Manipulation - ansonsten im Internet ein großes Thema - ist somit in der Praxis kaum möglich. Jedes Votum ist dank des angegebenen Namens und der Adresse des Kunden nachvollziehbar und wird nach geltenden Datenschutzbestimmungen ausgewertet.

Vergölst
Reifen + Autoservice

WIR PRÜFEN MIT LEIB UND SEELE AUF HERZ UND NIEREN.

PKW- und Motorradreifen. Achsvermessung, HU/AU
Und vieles mehr...

Über 450 Mal in Deutschland
www.vergoelst.de/remscheid

Möller & Pahl GmbH
Linde 165
42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 61 89 89

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahradzubehör · Fahrradinspektion

Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert

Remscheidener Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.

Inhaber: Matthias Dannaks

KFZ-Reparatur · Karosserieinstandsetzung · KÜS Stützpunkt

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de

Kfz-Technik
Rainer Henze e.K.

Kfz-Reparatur aller Art
Inspektion & Service
Diagnose & Fehlerauslese
Elektrik & Elektronik
TÜV & AU
Klimaservice

Inh. Reinhard Zippering

Ritterstraße 32 a
42899 Remscheid
Telefon (02191) 5 56 60
Telefax (02191) 56 40 23
www.Kfz-Technik-RS.de

aa AUTO DIENST MS Automobile
DIE MARKEN-WERKSTATT

Walter-Freitag-Str. 40
42899 Remscheid
Tel. 02191 - 6969988

Fahrzeugreparaturen aller Art und Fabrikate
Inspektionen, TÜV + AU, Bremsendienst
Reifendienst, Stoßdämpfer, Auspuffdienst
Meisterwerkstatt der Innung

AUTOLACKIERUNG **Schaaf**

Für Sie im Netz:
www.luettringhauser-anzeiger.de

Unserfall!

Dreherstraße 30
Remscheid-
Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 53750

www.luettringhauser-anzeiger.de

STOP FAHRSCHULE GMBH
MANFRED SCHUIRMANN GMBH
www.fahrschule-schuirmann.de

Auto ☎ 0171 / 5 15 66 26 · Fax 20 94 85

Lüttringhausen
Beyenburger Straße 1 · Telefon: 02191 / 53886
Anmeldung: Di. + Do. 17.00 - 18.30 Uhr
Unterricht: Di. + Do. 18.45 - 20.15 Uhr

Lennep
Hermannstraße 1 · Telefon: 02191 / 663030
Anmeldung: Mo. - Do. 12.00 - 19.00 Uhr
Unterricht: Mo. + Mi. 18.45 - 20.15 Uhr

SVEN FREUND KFZ-MEISTERBETRIEB IHR AUTO-FREUND

Auspuff, Bremsen, Kupplung,
Inspektion und Ölwechsel, Einstellarbeiten,
Motorreparaturen, TÜV, AU, Unfallschäden
und Oldtimerservice

42899 Remscheid
Klausener Straße 13 · Telefon (02191) 50775

Auto Center Freund

Ihr Ford-Autocenter vor Ort

Auto Center Freund UG
Klausener Straße 155 · 42899 RS-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 51433 · info@auto-center-freund.de

An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Auto: Start ins Frühjahr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Auto-Service Poniewaz oHG Kfz. - Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

Reparatur aller Marken, Unfallschäden,
Glasreparatur, Diagnose, Service,
Inspektion etc.

junited® AUTOGLAS Remscheid

- Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen
- Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme
- Sonnenschutzfolien
- Scheinwerfer-Aufbereitung
- Ersatzfahrzeug
- Hol- & Bring-Service

Neu bei uns:
KLIMA-SERVICE

BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 92 92 96 · Fax: 0 21 91 - 92 92 95
www.junited-autoglas-remscheid.de · info@junited-autoglas-remscheid.de

Neue Bußgelder für...

	... unberechtigtes Parken auf einem schwerbehinderten-Parkplatz.		... unerlaubte Nutzung der Rettungsgasse: 200-320 € +2 Punkte +1 Monat Fahrverbot
	... rechtswidriges Parken an engen oder unübersichtlichen Straßenstellen bzw. im Bereich einer scharfen Kurve.		... das verbotswidrige Parken auf Geh-/ Radwegen, das nun unerlaubte Halten auf Schutzstreifen und in 2. Reihe bis zu 100 € (+1 Punkt) und Parken in 2. Reihe bis zu 110 € (+1 Punkt).

Bei Scheibentausch Experten vertrauen

Die Frontkamera muss mit einer neuen Windschutzscheibe auch neu kalibriert werden.

(djd). Fahrerassistenzsysteme sind in modernen Autos schon fast zum Standard geworden. Sie helfen uns dabei, jederzeit in der Fahrspur zu bleiben, den Abstand zum Vordermann zu halten oder in kritischen Situationen so schnell wie möglich zu reagieren. Auch die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist bereits weit verbreitet. Sicherheit fährt schließlich vor - und stellt für drei von vier deutschen Autofahrern das wichtigste Kriterium rund um den fahrbaren Untersatz dar. Allerdings weiß nur etwa jeder Zweite, dass mehrere Fahrerassistenzsysteme über eine Kamera funktionieren, die an der Windschutzscheibe montiert ist. Zu diesen Ergebnissen kommt eine repräsentative Umfrage des Marktforschungsinstituts. Das Unwissen kann riskante Folgen haben. Wenn ein Austausch der Frontscheibe erfolgt, muss zwingend auch die Kamera neu kalibriert werden - andernfalls liefert sie womöglich falsche Informationen.



Damit die Kamera in der Frontscheibe korrekte Informationen liefert, muss sie exakt eingestellt sein - wichtig ist dies etwa nach einem Scheibentausch.

Foto: djd/www.carglass.de/Timo Roth

Notwendigkeit der Kalibrierung ist vielen unklar

Das Auge des Autos in Form einer Kamera erfasst laufend Informationen, die dann von den Fahrerassistenzsystemen verarbeitet werden können. Viele Neuwagen verfügen bereits über diese Ausstattung - abhängig vom jeweiligen Fahrzeugsegment. Während unter Fahrern der Kompaktklasse nur jeder Zehnte angibt, eine Kamera zu besitzen, liegt die Quote laut Umfrage in der Mittelklas-

se bei etwa einem Fünftel (20,3 Prozent). Bei SUVs sind es sogar fast ein Drittel (29 Prozent). Unabhängig davon, um welches Auto es sich handelt, haben alle eines gemeinsam: Ist eine Frontkamera an Bord, ist diese nach einem Scheibentausch zu kalibrieren. Immerhin mehr als die Hälfte (55 Prozent) aller befragten Autofahrer können sich

unter dem Begriff Kalibrierung etwas vorstellen. Aber 4,1 Prozent verbinden damit etwas anderes - und 40,9 Prozent haben überhaupt keine Vorstellung, was damit gemeint ist.

Geringe Abweichung mit riskanten Folgen

Dabei ist die fachgerechte Kalibrierung nach einem Schei-

bentausch unerlässlich für die korrekte Funktionsweise der Fahrerassistenzsysteme. Kunden erhalten daher schon jetzt bei jedem Scheibentausch einen schriftlichen Nachweis der erfolgreichen Kalibrierung. Er liefert im Falle eines Unfalls ein wertvolles Indiz, um falsch eingestellte Fahrerassistenzsysteme als Ursache auszuschließen.

Und sonst ...

Rotary Club Remscheid: SKF erhält Spende fürs Frauenhaus

(red) Der Rotary Club Remscheid möchte in Zeiten der Corona-Pandemie die „besonders Hilfebedürftigen“ unterstützen. So konnte sich der Sozialdienst katholischer Frauen Bergisch Land SKF beim Besuch des Rotary Club Präsident Holger Wegerhoff, Gabi Marx und Michael Birker, über eine Spende in Höhe von 1.670 Euro für das von ihnen geführte Frauenhaus freuen. Karin Heier, Leiterin des SKF-Frauenhaus, und Theresa Jüttner als Vertreterin des SKF-Vorstands, berichteten von ihrer Arbeit mit den hilfesuchenden Frauen und Kindern. Dabei machten sie deutlich, dass gerade jetzt, in einer Zeit, da viele Männer zu Hause sind, die Frauen kaum die Möglichkeit haben, aus der häuslichen Gewalt zu fliehen. Dass die Zahl der traumatisierten und hilfesuchenden Frauen nach Corona stark steigen wird, davon sind Heier und Jüttner überzeugt. Daher freuten sie sich umso mehr über die Unterstützung der Rotarier.

Sudoku

Ziel ist, die fehlenden Zahlen zu ergänzen. Dabei darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal je Reihe, je Spalte und je 3 x 3 Feld vorkommen.

Das Bekleidungs-Magazin
MODE & MARKEN zu OUTLET-PREISEN

Bei uns finden Sie seit über 30 Jahren aktuelle Damen-, Herren- und Outdoormode ganzjährig 30-40% unter der UVP der Markenhersteller. 70 kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür.

Das Bekleidungs-Magazin
Raental 61-69 · W.-Oberbarmen
Telefon 02 02 - 60 55 87
www.bekleidungs-magazin.de
Montag/Mittwoch/Freitag
14.00 - 18.30 Uhr und
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

	9	8				5	
	1					2	4
			9	5	2	1	8
	7	9		2			
				1	8		
	3				5	7	
			3	4	7		
1			5				8
4						9	

Deutsches Röntgen-Museum öffnet wieder

Ab Dienstag empfängt das Haus Besucher. Neue Erlebnistouren sind übers Smartphone abrufbar.

(red) Gute neun Wochen war das Deutsche Röntgen-Museum als Schutzmaßnahme zur Eindämmung der Corona-Pandemie für Besucher geschlossen. Von den nun langsam eintretenden Lockerungen profitiert ab Dienstag, 19. Mai, auch das Museum. Die Ausstellungsbereiche sind zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Besucher zugänglich.

Hygienemaßnahmen

In enger Zusammenarbeit mit dem Remscheider Gesundheitsamt haben die Mitarbeiter des Museums Maßnahmen für die Wiedereröffnung entwickelt und umgesetzt, die unter den aktuellen Schutz- und Hygienevorschriften einen Museumsbesuch so angenehm und sicher wie möglich machen. Vorerst können nur Einzelgäste, Lebenspartner und Familien Zu-



Deutsches Röntgen-Museum
Foto: LA/LiB-Archiv

tritt erhalten. Gruppenbesuche sind momentan noch nicht möglich. Zur Einhaltung der Sicherheitsabstände können sich aktuell maximal 50 Personen gleichzeitig im Museum aufhalten. Entsprechend der Vorgaben, ist im Museum eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Ausgenommen davon sind Kinder bis zum Schuleintritt sowie Personen, die aus medizinischen Gründen keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen können. Auf der markierten Einbahnstraßen-Wegeführung durch das Haus sind einige interaktive Exponate bis auf Weiteres nicht benutzbar. Außerdem müssen der Museumshop und das Museumscafé noch geschlossen bleiben. Auch aus diesen Gründen wird vorerst für Erwachsene nur der

ermäßigte Eintrittspreis von drei Euro erhoben. Kinder und Jugendliche haben nach wie vor kostenfreien Eintritt. Führungen, Angebote und Workshops sind momentan noch nicht möglich und nicht buchbar. Neben den Vorbereitungen für die Eröffnung wurden gleichzeitig die Online-Angebote des Deutschen Röntgen-Museums aktualisiert und erweitert. Als besondere Serviceleistung für Museumsgäste stehen ab nächster Woche zwei neue mobile, digitale Angebote zur Verfügung: Die beiden multimedialen Erlebnistouren sind für die Nutzung auf dem eigenen Smartphone oder Tablet entwickelt worden. Beide Führungen können vorab von der Webseite de.actionbound.com/bounds auf das eigene Smartphone geladen und kostenlos genutzt werden.

Lokalpolitiker säubern Spielplatz

Lüttringhauser SPD brachte Spielfläche an der Schmitzenbuscher Straße auf Vordermann.

(red) Bei einem Rundgang durch ihre Nachbarschaft hatte Gerhilt Dietrich, seit März Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Lüttringhausen, den Spielplatz an der Schmitzenbuscher Straße in Augenschein genommen und festgestellt, dass der Sandkasten verunreinigt war. Bei einem Gespräch mit Ratskollegen am Rande des Hauptauschusses erfuhr Lüttringhausens stellvertretender Bezirksbürgermeister Jürgen Heuser (SPD), dass die Technischen Betriebe Remscheid im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Spielplätze nach der Freigabe nach und nach reinigen werden. Dietrich, die als direkte Anwohnerin die Bedeutung des kleinen Spielplatzes in unmittelbarer Nähe des Lüttringhauser Dorfkerns kennt, regte an, selber tätig zu werden und so traf sich am Freitagmittag eine kleine Gruppe von Lüttringhauser SPD-Mitgliedern auf dem

Spielplatz in der Nähe des ehemaligen Hallenbades. Mithilfe einer Harke „fischte“ die energische Historikerin Dietrich

die Hinterlassenschaften von Vierbeinern aus dem Sandkasten. Adolf Kappenstein rief einen Bekannten herbei, der sich

mithilfe eines mitgebrachten Rasenmähers dem Rasenwildwuchs widmete. Bei dieser einmaligen Spielplatzbegehung und -reinigung soll und wird es nicht bleiben, verspricht der Ortsverein. „Wir werden das Thema in der nächsten Bezirksvertretung Lüttringhausen zur Sprache bringen, verriet Jürgen Heuser. Schließlich sollte spätestens seit Corona das Thema Hygiene kein Randthema mehr sein. „Von den Kindern wurden während der Corona-Krise enorme Einschränkungen verlangt, um die Gesundheit anderer nicht zu gefährden. Wir sind es den Kindern einfach schuldig, dass auch auf ihre Bedürfnisse und ihre Gesundheit Rücksicht genommen wird“, urteilte Dietrich. „Wir brauchen unsere Spielplätze. Und unsere Spielplätze brauchen ein Hygienekonzept. Hierauf werden wir drängen“, ergänzte Heuser.



Gerhilt Dietrich harkte den Sandkasten.

Foto: SPD

Statt jeder besonderen Anzeige

... und immer sind da Spuren Deines Lebens,
bleiben Werte, Gedanken, Augenblicke und Gefühle,
die an Dich erinnern.



Erwin Schmidt

* 29. 8. 1935

† 29. 4. 2020

Traurig nehmen wir Abschied

Hildegard Wittenbruch
Monika Schmidt
Marcus Schmidt
Axel Schmidt
mit Familien

42899 Remscheid, Reinwardtstraße 25

Traueranschrift:

Hildegard Wittenbruch, Lindenallee 44, 42899 Remscheid

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Sie durfte in Frieden einschlafen.

Hildegard Keune

geb. Scharf

* 3. 4. 1933 † 24. 4. 2020

Im Namen aller die ihr nahe standen

Ursula Rixen-Schalhöfer

Kondolenzanschrift:

Bestattungen Alfred Roth, Ludwigstraße 8, 42853 Remscheid

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Und sonst ...

Veranstaltungen zu Corona

(red) Nach neuer Coronaschutzverordnung sind Konzerte und Aufführungen von Theatern, Opern- und Konzerthäusern mit maximal bis zu 100 Zuschauern innerhalb geschlossener Räumlichkeiten und im Freien möglich, unterliegen aber dem ordnungsbehördlichen Genehmigungsvorbehalt. Deswegen ist für die Durchführung solcher Veranstaltungen ein Antrag bei der Ordnungsbehörde mit schlüssigem Hygienekonzept zu stellen. Anträge können per E-Mail an verkehrsregelung@remscheid.de gerichtet werden.

Ordnungsbehörde passt Präsenz an

(red) Ab dieser Woche ist der Kommunale Ordnungsdienst montags bis freitags von 7 bis 22 Uhr sowie samstags von 10 bis 22 Uhr unter der Telefonnummer 16 90 00 erreichbar.

Der Lüttringhauser Männerchor trauert um seinen Sangesbruder

Erwin Schmidt

der am 29. April 2020 im Alter von 84 Jahren nach schwerer Erkrankung gestorben ist.

Dem Lüttringhauser Männerchor gehörte er mehr als 38 Jahre an. In dieser Zeit lernten wir Erwin als lebensfrohen, humorvollen und fröhlichen Menschen kennen. Die Musik begleitete ihn sein Leben lang. Das Singen in der Gemeinschaft bedeutete ihm sehr viel. Erwin gehörte zu den zuverlässigen Stützen des 2. Basses. Gerne nahm er an den Aktivitäten des Vereins teil. Für all sein Wirken im LMC sind wir sehr dankbar.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin Hildegard Wittenbruch und den Angehörigen.

Lüttringhauser Männerchor 1855
Der Vorstand

Remscheid, im Mai 2020

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz bestimmt an jedem neuen Tag.
Bonhoeffer

Henny Bergmann

* 20. Februar 1927 † 5. Mai 2020

In Liebe und Dankbarkeit
werden wir Abschied nehmen.

Uli und Barbara
mit Philip und Peter
und Anverwandte

Traueranschrift: Uli Bergmann, Diederichs Straße 39

Aufgrund der derzeitigen Situation findet die Beerdigung
im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von freundlich zgedachten Blumengrüßen bitten wir
um eine Spende an den Verein Haus Clarenbach,
IBAN: DE47 3406 0094 0000 6407 30, Volksbank Bergisch Land.
Kennwort Henny Bergmann.

*So wie der Wind mit den Bäumen spielt,
so spielt das Schicksal mit den Menschen.
Man sieht sich, man lernt sich kennen,
gewinnt sich lieb und muss sich trennen.
Der Mensch kann viel ertragen und erleiden,
er kann vom Liebsten, was er hat, in Wehmut scheiden,
er kann die Sonne meiden und das Licht,
doch vergessen, was er einst geliebt, das kann er nicht.*

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 · 01 72/9 73 38 55

seit 1928
„Das Familienunternehmen mit Herz“

Beerdigungsinstitut
S. Stemplewski
Inhaber: Bernd-Dieter Netzloff
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

Bestattungshaus BERNS

Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (02191) 50107 · Telefax (02191) 564301

Auf uns ist Verlass.

Bei uns wissen Sie genau,
was Sie bezahlen und
was Sie dafür erhalten.

Tel. 02191-5 23 11

Burggräf-Spier
Bestattungen

Individuelles Angebot anfordern.
www.burggraef-bestattungen.de

Nachruf

Wir trauern mit den Angehörigen um unser Mitglied

Erwin Schmidt

Wir werden dem Verstorbenen jederzeit ein ehrendes
Andenken bewahren.

HEIMATBUND LÜTTRINGHAUSEN E.V.

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

Jesus Christus spricht: Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Lukas 22,32

Gedenken an Kriegsende in Corona-Zeiten

Der Vorstand der Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall hat Schicksale von Remscheidern aufgearbeitet, um an die Opfergruppen des NS-Regimes zu erinnern.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Eine würdige Gedenkfeier war geplant, die vergangenen Freitag, am 8. Mai, in der Gedenk- und Bildungsstätte (GuB) Pferdestall zelebriert werden sollte. An diesem Tag vor genau 75 Jahren endete mit der Kapitulation der Wehrmacht und der Befreiung der letzten noch besetzten Konzentrationslager die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten.

1000 unbearbeitete Akten

„Durch Corona war es uns leider nicht möglich, unsere Veranstaltung aufrechtzuerhalten“, bedauert Vereinsvorsitzender Hans Heinz Schumacher. „Der Gedenktag sollte aber trotz der Pandemie nicht untergehen. Das war uns wichtig.“ Deswegen disponierte der geschäftsführende Vorstand kurzerhand um, und lud zumindest die Presse zu einem coronakonformen Gespräch ein, um an



Der Vereinsvorstand der Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall gedachte anhand einzelner Remscheider Schicksale dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Foto: Segovia

Einzelschicksale Remscheider Bürger zu erinnern, exemplarisch für die verschiedenen Opfergruppen des NS-Regimes. Neben Hans Hoffmann, einem politisch verfolgten Remscheider, der den Krieg überlebte, Karl Wilhelm Altena, der als Deserteur in Lüttringhausen zum Tode verurteilt wurde und Siegmund Freund, einem ehemaligen jüdischen Schüler des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums, der den Krieg überlebte und seiner alten Penne bis heute treu ist, stellte der GuB-Vorstand etwa Pfarrer Ludwig Steil vor. Er ist ein Sohn Lüttringhausens, der mit seinem Schicksal für die Gruppe der Widerständler steht. Er war als Hilfsprediger in der Stiftung Tannenhof tätig und als Vertreter der Bekennenden Kirche den Nazis ein Dorn im Auge, erzählt Francesco Lo Pinto. Nach seiner Festnahme im Herbst 1944 starb Steil zu Beginn des Jahres 1945 im KZ Dachau. Ein weiteres Schicksal, das

eine enge Verbindung mit Lüttringhausen hat, ist das von Magdalena Lavontain, die für die Opfergruppe der Sinti und Roma steht. Die Familie lebte im Gründerhammer, hat Andrea Blesius herausgefunden. Von zehn Familienmitgliedern starben acht in Gefangenschaft in Auschwitz und Dachau. Magdalena und ihre ältere Schwester Wilhelmine wurden befreit. „Die Spuren verlieren sich in Frankfurt“, sagt Blesius. „Wir wissen nicht, ob sie noch leben – Wilhelmine wäre jetzt 100, Magdalena 95 Jahre alt – oder es Nachkommen gibt. Aber es wäre interessant, neue Anhaltspunkte zu bekommen.“ Überhaupt würde sich der Verein über Unterstützung freuen. Weit über 1000 unbearbeitete Akten schlummern noch im Remscheider Stadtarchiv. Wer mithelfen will, die Remscheider Geschichte zur NS-Zeit aufzuarbeiten, kann sich melden, per E-Mail an info@gub-pferdestall.de